



Nachhaltigkeit im Jahnvolk

Das ca. 14.000 m² große Sportgelände der Turnerschaft Jahnvolk war schon immer ein naturnaher Ort in Eckenheim. Ursprünglich Anfang des 19. Jahrhundert bepflanzt mit Kirsch- und Apfelbäumen war der lehmhaltige Boden auch Grundlage für den Ziegelbrand.

Auch unser „Nachbar“ Friedrich Sinai erkannte wohl den nahrhaften Boden und betrieb von 1890 bis 1978 die in den fünfziger Jahren zweitgrößte Gärtnerei Deutschlands hier in Eckenheim. Flieder aus Eckenheim war ein Begriff! Das Firmengelände wurde danach teils wohnbebaut. Ein weiterer großer Teil wurde zum Sinaipark und die „Sinaiwildnis“ angelegt. Diese grenzen an das Vereinsgelände.

Was liegt da näher als – wie wir Sportler*innen sagen – das „Staffelholz“ aufzuheben und ebenso zu handeln! Seit jeher ist das Vereinsgelände umgeben von breiten Gehölzstreifen, in die – außer der nötigen Baumpflege zur Verkehrssicherung – nicht eingegriffen wird. Schnittgut, das bei einer solch großen Fläche zuhauf anfällt, wird zu Benjeshecken im Gehölzrandbereich aufgeschichtet.

Eingebettet in dieses Arrangement ist die Turnhalle, die Übungswiese (ursprünglich Feldhandballplatz mit 50 m Laufbahn), die zwei Beachvolleyball-Felder, die Boulebahn und der Biergarten mit Kinderspielplatz. Der Vereinsparkplatz wurde 1993 wasserdurchlässig befestigt.

Als 2011 ein neuer Vorstand ins Amt kam, wurde am 03. Mai 2011 als eine der ersten Beschlüsse der Stromverbrauch von grauem auf Öko-Strom umgestellt. Auslöser für den aktiven Naturschutz in der jüngsten Vergangenheit war der nötige Bau der Gaststättentoilette 2012. Hierfür musste ein Ahornbaum gefällt werden. Auflage der Behörden war die Neupflanzung eines heimischen Hochstammbaumes. Da kam die Idee auf, gleich zwei Bäume auf der Festwiese zu pflanzen. Die langjährig in der Kommunalpolitik wirkenden Politikerinnen Lilli Pölt (SPD) und Petra Roth (CDU) wurden als Namenspatinnen von uns auserkoren! Zehn Jahre später wurden erneut zwei Bäume an unserer Boule-Bahn gepflanzt. Ein Baum steht für die Erinnerung an Karl Fraund, der über 30 Jahre ehrenamtlich als Vorstand für die Turnerschaft Jahnvolk wirkte. Der zweite Baum wurde Ottilie (Otti) Becker gewidmet, die als einfaches Mitglied durch ihre freundliche Persönlichkeit die Herzen vieler Vereinsmitglieder gewann und kurz vorher mit 94 Jahren verstarb.

Der Kinderspielplatz wurde 1998 und 2014 renoviert und ausgebaut. Seit 2014 gibt es geführte Radtouren für Vereinsmitglieder in die umgebende Natur. Auch die Montage der vom ADFC zertifizierten Fahrradständer 2016 ist ein Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz. Nachdem der vereinseigene Rasentraktor 2016 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, haben wir kurzerhand ca. 1.000 m² Fläche zur Bienenwiese umfunktioniert. Hier wurden auch Bereiche gefräst und Blumenwiesensaatgut ausgebracht. Das erhöht die Artenvielfalt der Pflanzen.

2014 haben wir dann auch bei unserer Turnhalle energetisch gearbeitet. Es wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Hallendach installiert. In der Halle selbst haben wir die alte Gebläse-Heizung und die Beleuchtung gegen eine Deckenstrahlheizung mit LED-Beleuchtung getauscht. Am 16. November 2019 wurden wir für unsere Nachhaltigkeit vom Landessportbund Hessen ausgezeichnet. Das ist für uns Anerkennung, Ansporn und Bestätigung auf diesem Weg weiterzugehen.